Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 7

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Unzern. Erzichungsrätliche Ausgaben pro 1925/26. Nach Kenninisnahme von den Borschlägen des Borstandes der Lüzerner Kantenal-Lehrerkonferenz vom 26. Januar abhin für Festsehung der Themata für die Bezirkskon ferenzen pro Kensernziahr 1925/26 hat ber Erziehungsräf solgende Themata ausgesteilt:

- a) Die Aufgabe der Schule im Kampfe gegen ten Alkohol
- t) Der Cejangunterricht an der Boltsichule unter Berücksichung tes neuen Lehrmittels.

Schwyz. Sektion Einsiedeln-Söse, Donnerstag den 29. Januar rersammelten sich in Einsiedeln Lehrer und Schulmänner von Einsiedeln und den Hösen zur ordentlichen Generalversammlung ihrer Sektion. Als erstes Traktandum sigurierte ein katholisch-grundsähliches Thema, mit dem unser rührige Prösident von der Tribüne des Prösidiums zu scheiden gedachte, nachdem er während seiner 6-jährigen Amtstätigkeit immer stramm den grundsählichen Standpunkt vertreten hatte und daneben auch soziale und materielle Aufgaben lösen half.

Sochw. fr. Bfarrhelfer P. Bolntarp Bucher von Einsiedeln referierte über den Enllabus, sind es doch gerade 60 Jahre, seitdem auf Beranlassung und unter Mitwirkung Papst Bius IX. zugleich mit der Enzyklika Quanta cura durch Kardinal Antonelli am 8. Dezember 1864 dieses "Ber= zeichnis der hauptfächlichsten Irrtumer unserer Zeit" an alle fatholigen Bildofe der Welt versandt wurde. Der Syllabus verwirft alle Häresien und Irrtimer, die auf dem Leutigen Liberalismus beruhen, auch bie reine Zivilehe und die reine Staatsschule ohne Religion und firchliches Mitpracherecht. Mit dem Syllabus lud Pius IX. schweren Sag und Verfolgung auf fich ftand er doch in jener Zeit gang entblößt von aller menschlichen Dilje, to die meisten Staaten firchenfeindlich maren, cder anderseits sich nicht als Buntesbrüder des Papstes auszugeben getrauten. Das wußte zwar der Papft zum voraus, fagte aber bennoch mit dem Syllabus den Feinden die Wahrheit ins Gesicht, weil er nicht Lob suchte, sondern als oberster Hirt und Lehrer der Kirche gegen all diese Häresien auftreten mußte, um der Wahrheit Zeugnis zu geben. Aus dieser grundkatholischen Saat, die von unsern Feinden als ultramontan bezeichnet wird, — mit Fug und Recht, denn das müssen wir sein, — erns teten seine Nachfolger, so daß selbst ein soziali= tisches Blatt jener Tage schrieb: Rein weltlicher Fürst jener Tage hätte es gewagt, seinen Feinden lo deutlich die Wahrheit zu sagen, wie der Papft.

Im geschäftlichen Teil wurden Protokoll, Kassaund Jahresbericht unter bester Berdankung genehmigt und der Jahresbeitrag auf 3 Fr. angesetzt. Us kantonaler Delegierter reserierte in schneidiger Weise Herr Sekundarlehrer Meinrad Bisig über die Stellungnahme der schwyz. Lehrerschaft zur Neuorganisation der pädagogischen Rekrutenschulen und die Wiedereinsührung der Rekrutenprüfungen, wie dieses Thema bekandelt wurde an der kant. Delegiertenversammlung am 8. Nov. 1924 in Bisterbrücke. Zum Kollektivvertrag mit der Krankensund Unfallkasse Konkordia gab der Präsident die Borgeschichte bekannt, sußend auf der Pflicht der Lehrerschaft, sich genügend zu versichern saut kant. Besoldungsge et und Berordnung des Erziehungsrates vom 12. Dez. 1921, wobei die Gemeinde an die Prämien einen Beitrag zu leisten hat. Er mahnte die Mitglieder, sich dem Bertrag anzuschliessen, da änserst günstige Bedingungen gemacht werden.

Ein schrieriges Traktandum bildeten die Wah= Ien. Präsident und Aftuar waren amtsmüde und wollten unwiderruflich ihr Amt niederlegen. Wenn ifr Rücktritt tief bedauert wurde, so konnte man sie doch zu einer fernern Amtsdauer nicht zwingen. Die 6 vergangenen Bereinsjahre ftanden im Zeichen reben Schaffens zum Blühen u. Gedeihen der Sektion und zum Nugen und Frommen ter Mitglieder. Es wurden abgehalten 16 Borftandssitzungen, 11 Bersammlungen, 14 Kommissionssitzungen und 12 Vortrage. Dem herrn Prafidenten, Alois Kalin, Get. Lehrer, gebührt der herzliche Dank für sein unentwegtes, fortschrittliches, aber grundsähliches Schaffen, in äußerst wichtigen Arbeiten, denen er seine ganze Mannestraft gelieben hat, so die Durdführung ber schweiz. Generalversammlung in Einsiedeln 1921, dem fant. Besoldungsgeset, der Fusion ter zwei kant. Lehrerorganisationen, der . Statutenrevision, dem kant. Turnprogramm und der Initialire für die Berufsberatungsftelle in Ginsiedeln. Die Settionsleitung wurde folgendermaßen

- 1. Seftionsvorstand: Präsident (neu) Meinrad Hensler, Lehrer, Groß. Bizepräsident (bish.) H. H. Benziger, In pektor, Einstedeln. Aktuar (neu) Heinrich Niederberger, Lehrer, Psäffikon. Kassier (bish.) Joseph Knobel, Lehrer, Feusisberg. Beisiger (bish.) Emil Pfister, Lehrer, Wylen.
- 2. Rechnungsprüfer: Joseph Bisig, Lehrer, Einsiedeln (bish.). Karl Kälin, Lehrer, Egg (bish.).
- 3. Delegierte beim Zentralverein: Meinrad Hensler, Lehrer, Groß (neu). Theodor Feusi, Lehrer, Schindellegi (bish.).
- 4. Delegierte im Kantonalverein: Meinrad Bisig, Sek.-Lehrer, Einsiedeln (bish.). Emil Pfister, Lehrer, Wylen (bish.).
- 5. Mitglied des Sektionsvorstans des im Kantonalverband: Meinrad Hensler, Lehrer (neu), Borschlag.
- 6. Kommission für das Turnpros gramm: Alois Kälin, Set.-Lehrer, Einsiedeln (bish.). Mrd. Bisig, Set.-Lehrer, Einsiedeln (bisher). Arnold Dechslin, Lehrer, Trachslau (bish.).

7. Mitglied der Sektion in der Betufs=Beratungskommission: Alois Rälin, Sek-Lehrer, Einsiedeln (bish.).

berafungstommission: Franz Ketterer; Lehrer, Cinstedeln-(bish).

St. Gallen. A "Das fath Schulwesen in Altstätten von 1800 bis auf die Gegenwart" behandelt Sh. Kaplan Büchel in einer längeren Artifelserie. Sie dürfte wohl in einer Broschüte erfdizinen, wie die Schulgeschichte ter früheren Beit v. BB. Stadtpfarrer Beng. Altftat= ten besitt in diesen beiben Geiftlichen eifrige Diftoriter und Schulfreunde. - Der Schulaugen = arat ber Stadt St. Gallen richtet eine bringende Mahnung an Eltern und Erzieher wegen der Ueberanftrengung der Augen bei Schulfindern. Er wenbet fich speziell gegen die Bielleferet von Buchern aus Leihbibliotheten. "Die Schule und die Hausaufgaben bieten genug geistige Beschäftigung; mas das Kind nachher hauptsächlich nötig hat, ist vermehrte forperliche Betätigung und Erholung". Auch bricht er eine Lange für bas Brillentragen, oft tonnen die Glafer nach der Entwicklungs= und Bachs= tumsperiode wieder weggelegt merden.

- Bu einem Rudtritt. & Aus St. Gallen D tommt die Meldung, daß sich Sr. Lehrer Josef Shonenberger gezwungen fieht, megen lange andauerndet Krankheit auf kommenden Mai vom Schuldienste gurudzutreten. Der Demissionar war Lehrer mit jeder Faser seines Herzens. Schon an feiner erften Lehrstelle in fath. Mogelsburg u. bann an der seit 1903 innegehabten Stelle in Neudorf-Krontal pflegte er sich stets mit Aengstlichkeit auf ben Unterricht vorzubereiten. Dieser unentwegte Fleiß ließ benn auch in feiner Schule die schönften Früchte heranreifen. Denselben Arbeitseifer ent= faltete er in seiner Mußczeit auf musikalischem Gebiebe. Gine heimtüdische Krantheit feffelte ifn in der letten Zeit wiederholt ans Krankenlager. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, daß sich Freund Josef Schönenberger durch die vereinte liebevolle Pflege des Arztes und seiner Lieben doch wieder erholen wird. In dieser frohen Zuversicht einen mitfühlenden Gruß ins stille "Meinkeim" in St. Gallen D.

Bücherschau

Religioje Literafur.

Das fatholische Bildungsideal der weiblichen Jugend. Leitgedanken von Dr. Franz Gebh. Megler, Bregenz. Berlag der österreichischen padagos gischen Warte. Wien 1924:

Das Buch behandelt mit seinen 104 Seiten furz und doch ziemlich erschöpfend alle Gebiete ber Mächenbildung. Im ersten Abchnitt lernen wir die verschiedenen Auf aa b.en bieses Erzieherstennen; die Titel sagen uns alles: Kärperkultur, Geistige Kultur, Berufskultur, Soziale Kultur. Der zweite Abschnitt zeigt uns die Bildungsstätten, vorerft die öffentlich en Bilbungsftatten: Familie, Rirche, Staat, Schule, Jugendvereine; dann die freien Bildungsftätten in Belehrung und Unterhaltung. Der Autor vertritt und verficht mit gründlichen Beweisen den vollen tatholischen Standpunkt. Sehr ausgiebig ift die einschlägige Literatur benügt. Das am Schlusse angeführte Literaturverzeichnis ist auch jenen willtommen, die vielleicht auf diesem oder jenem Gebiete noch spezielle Studien machen wollen. Man fieht es dem Buche an: Der Berfaffer ift ein vielbelefener Berr u. geht mit offenen Augen und prattischem Sinn durch die Welt. wünsche diese Schrift in die Sand eines jeden Ergiebers, der mit Maddenergiehung gu tun bat. Namentlich ben Sefundarlehrern, die neben ben Anaben auch Mädchen zu unterrichten haben, ift dieses Buch ein Spiegel, der ihnen begangene Felilet zeigt, Geheimnisse erklärt und ihnen reiche Be-lehrung gibt. Das Ideal ist freilich die Geschlech-tertrennung auf dieser Stufe, die getrennte Mäddensetundaricule. Dieje Schrift beweift es gur J. C. : Evideng.

Lehrerzimmer

"Die unfromme Güte", so betitelt sich eine Sansberbeilage zur heutigen Rr. ter "Schweizer-Schule", auf die wir unsere Leser hiermit aufmerksam maschen möchten. Es ist ein Ausschnitt aus dem Werke "Bon Seele zu Seele" von Peter Lippert, S. J., erchienen im Berlag Herder, das jeder Ratholit, und jeder, der es mit seiner Seele wirklich gut meint, zu seinem größten Vorteil lesen wird.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Gefretariat

bes Schweiz. tathol. Schulvereins Geigmattstraße 9, Luzern.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholijchen Lehrervereins: Prasident: Jatob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen B. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen B. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholifchen Lehrervereins: Brafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstasse R. L. B. S.: VII 2443, Lugern.